

Standpunkt : wir sagen, was Sache ist

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Staat braucht Grenzen



Die klassische Staatslehre definiert den Staat anhand dreier Kriterien: Ein Staat braucht ein Staatsvolk, eine Staatsgewalt und ein staatliches Territorium mit klar umrissener Grenze.

Daran ändert alle dumme *political correctness* nichts, die den Begriff Grenze am liebsten aus dem Wortschatz striche: Jeder Staat braucht eine Grenze, er braucht den Willen, sein Territorium zu schützen und er braucht die Mittel dazu, allen voran den Grenzschutz und die Armee.

Auch Fehlkonstruktionen wie Schengen und Dublin heben den fundamentalen Wert von Grenzen nicht auf. Was sich seit dem Beginn der neuen Völkerwanderung in Teilen der Europäischen Union abspielt, ist eine Tragödie – und für Deutschland eine Katastrophe.

Wenn die Kanzlerin Merkel behauptet, es läge nicht in ihrer Hand, wie viele Menschen nach Deutschland strömen, dann ist das ebenso falsch wie gefährlich. Es ist ein politischer Offenbarungseid sondergleichen. Moralisch verbrämt, gibt Merkel ihr Nichtstun, ihre Kapitulation als Politik (und Gutmenschentum) aus.

Merkel hasst hässliche Fernsehbilder. Ob sie solche Bilder auf Dauer vermeiden kann, wird sich zeigen. Sie könnten schneller über die Bildschirme flimmern, als der Kanzlerin lieb ist.

Die Willkommensballone von München wirken wie ein Gratisbillett ins Gelobte Land. Dort warten dann Zelte oder Massenlager, ist Schlange stehen vor Schaltern angesagt und entsteht Nähe zu den ebenfalls geflüchteten Feinden aus der Heimat. Verlangt wird die Eingliederung in eine fremde Welt und Kultur.

Schengen erweist sich als Katastrophe für halb Europa, und Dublin ist ausser Kraft gesetzt. Das Dublin-Verfahren verlegt die Grenze an den äusseren, den ärmsten Rand Europas. Deutschland verlor seine gesicherte Aussengrenze; doch ein Staat ohne Grenzen gibt sich auf.

Und dann wundert sich die Kanzlerin, wenn nicht nur syrische Frauen und Kinder kommen, wie es das Fernsehen suggeriert, sondern auch Männer aus Afrika und dem ganzen Orient. Sie flüchten aus den verrotteten Regionen der Welt ins gelobte Deutschland. Schon sind es mehr als eine halbe Million. Das ist mehr, als die Bundeswehr im Kalten Krieg Soldaten hatte.

Merkel fabuliert, Deutschland müsse den Auslöser der Völkerwanderung beseitigen und die Kriege im Orient beenden. Da kann man ihr nur Glück wünschen.

Dem uralten Kulturvolk der Syrer tut Merkel unendlichen Schaden an. Dereinst blutet der Bürgerkrieg aus, und dann müsste das syrische Volk Syrien wieder aufbauen. Wie aber soll ein Volk sein Schicksal wieder in die Hand nehmen, wenn Merkel Hunderttausende seiner Bürger aufnimmt – für immer?

Peter Forster, Chefredaktor

Auf dem Internet gibt eine Homepage vertiefte Information: *Dr. Peter Forster. Das Bulletin Nr. 1. Aktuell. Exklusiv. Kompetent.* Die Homepage bringt aktuelle Informationen zu Armee, Militärpolitik und Staatsschutz und beleuchtet auch Krisen, Kriege und Konflikte in der Welt, so in Nahost, Russland, Amerika und Ostasien. Die Homepage ist zu finden unter www.das-bulletin.com.